

Starke Goldproduktion und hoher Barmittelbestand



Der australische Edelmetallproduzent **RNC Minerals (ISIN: CA7803571099 / TSX: RNX)** meldet mit über 24.816 Unzen Gold für das erste Quartal 2020 ein erstklassiges, konsolidiertes Produktionsergebnis aus seinen Minen ‚Beta Hunt‘ und ‚Higginsville‘ in Westaustralien.

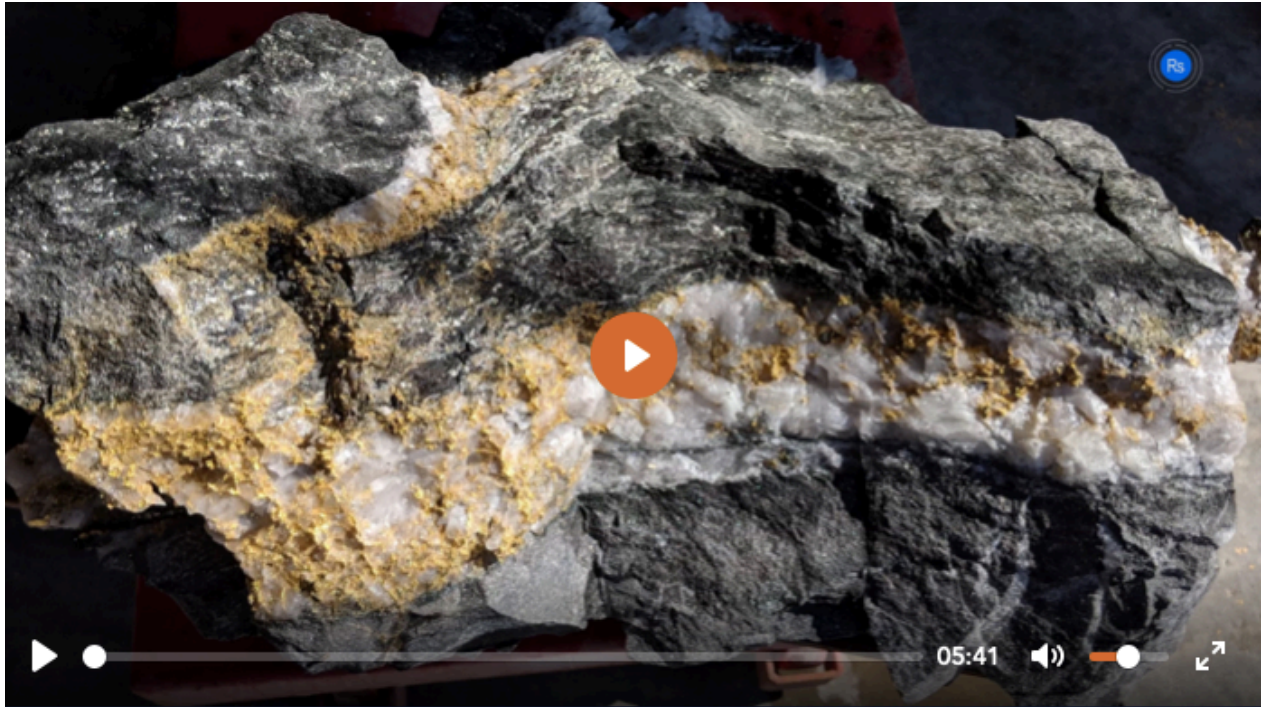
Durch die starke Produktion konnte auch der Barmittelbestand vom 31. Dezember 2019 von rund 34,7 Millionen USD um rund 3,7 Mio. USD bzw. 11 % auf 38,4 Millionen USD gesteigert werden. Diese stark verbesserte Barmittelbilanz ist auf Zahlungen in Goldabsicherungsvereinbarungen zurückzuführen. Zum 31. März 2020 befanden sich noch etwa 5.500 Unzen Gold im ‚Hedge‘-Buch, das im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Finanzierung von ‚Higginsville‘ im Juni 2019 eingerichtet wurde und im Laufe des zweiten Quartals 2020 erschöpft sein wird.

Chairman und CEO Paul Andre Huet verdeutlichte, dass die Produktionsergebnisse für das erste Quartal für das Unternehmen das dritte aufeinanderfolgende Quartal mit beständigem Goldproduktionsergebnis seit dem Erwerb des Bergbaubetriebs ‚Higginsville‘ im Juni 2019 konstatierte. Er sieht RNC weiterhin auf Kurs, um die eigene Goldproduktionsprognose von 90.000 bis 95.000 Unzen zu Gesamtförderkosten („AISC“) von 1.050,- bis 1.200,- USD pro Unze im Gesamtjahr zu erreichen, vorausgesetzt, man bleibe von nennenswerten Betriebsunterbrechung aufgrund des COVID-19-Virus verschont.

„Im Laufe des Quartals erwirtschafteten unsere Betriebe trotz erheblicher logistischer Herausforderungen, die die Buschfeuer in Australien und das ungünstige Wetter in Westaustralien im Januar mit sich brachten, einen starken

Cashflow. Die Tatsache, dass wir diese hervorragenden Ergebnisse in den schwierigen Zeiten erzielt haben, ist ein Beweis für die Qualität, das Know-how und das Engagement unseres australischen Betriebsteams.“

Paul Andre Huet



<https://www.rohstoff-tv.com/play/rnc-minerals-steigerung-der-goldproduktion-auf-110000-unzen-in-2020/>

Das Unternehmen rechnet derzeit zwar nicht mit Produktionsunterbrechungen infolge von COVID-19, trifft aber dennoch Vorkehrungen für den Ernstfall. Probates Mittel dabei ist das Anlegen von Erzvorräten aus den drei Minen: ‚Beta Hunt‘, ‚Baloo‘ und ‚Fairplay North‘, was sich bereits bei den Buschbränden im Januar als richtige Maßnahme erwies.

Der mittlerweile hohe Barmittelbestand von rund 38,4 Mio. USD erlaubt es dem Unternehmen neben seinen laufenden Explorations- und Produktionsinvestitionen sogar noch eigene Aktien zurückzukaufen. Wie RNC Minerals vor ein paar Tagen mitteilte plant man innerhalb eines Jahres rund 30.415.198 Stammaktien (rund 5 %), der sich im ‚Freefloat‘ befindlichen Aktien über den Markt zurückzukaufen.

RNC Minerals präsentiert sich krisenresistent und bekommt auftretende Probleme scheinbar sehr gut in den Griff und trotz so den Widrigkeiten, wie den schweren Buschbränden oder der COVID-19-Pandemie, bei denen der Betrieb nicht unterbrochen werden musste und immer weiter wirtschaftlich gearbeitet wurde. Spätestens jetzt, nach einem weiteren schwierigen Quartal, dass allerdings alle Unternehmen weltweit hatten und auch sicherlich noch weiterhin haben werden, sollte RNC Minerals mit seinen anhaltend guten Produktionszahlen und einer Vorsteuermarge von 40-60 % in den Fokus von Investoren gelangen, zumal die Aktien noch so günstig bewertet sind, dass ein eigenes Aktienrückkaufprogramm aufgelegt wurde! Das Unternehmen geht übrigens

davon aus, an die hervorragende Leistung des ersten Quartals weiter anknüpfen zu können.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/> -. Bitte beachten Sie auch, falls vorhanden, die englische Originalmeldung.